

Josef Valenta, Chefredakteur der Zeitschrift „Zivot strany“, Mitglied der Zentralen Kontroll- und Revisionskommission der KPTsch, ging in seinem Diskussionsbeitrag davon aus, daß die Beschlüsse des XVII. Parteitag der KPTsch auf die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung gerichtet sind. Die KPTsch aktiviere ihre Mitglieder, um die Entwicklung der sozialistischen Tschechoslowakei noch dynamischer zu gestalten. Die Zeitschrift veröffentliche Beiträge über den Leninschen Arbeitsstil der Partei und trage zur Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen und Parteilgruppen bei. Von den 1,7 Millionen Kommunisten seien mehr als ein Viertel in den vergangenen 6 Jahren zur Partei gekommen. Die Entwicklung des kommunistischen Bewußtseins dieser jungen Genossen durch ihre aktive Einbeziehung in die Aufgaben der Grundorganisationen sei eine der Hauptaufgaben von „Zivot strany“. Die Zeitschrift mache ihre Leser mit der Politik und der Tätigkeit der KPdSU vertraut.

Nicolai Gheorghiu, stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift „Munca de Partid“, verwies auf den Nutzen solcher Beratungen; die den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, Erfahrungen der Bruderparteien kennenzulernen. Der XIII. Parteitag der Rumänischen Kommunistischen Partei hätte zu Recht festgestellt, daß jedes Land den Sozialismus auf seine Weise errichte. Diese Aufgabe sei aber nicht einfach, und so sei der Austausch der Erfahrungen bedeutungsvoll. Das treffe auch für die Arbeit der Parteizeitschriften zu. Die 70 000 Grundorganisationen der RKP erhielten die besondere Unterstützung der Kreisleitungen der Partei, unter anderem auch durch gesellschaftliche Aktivisten. Das seien in der Parteilarbeit erfahrene Genossen, denen für eine längere Zeit die Anleitung von 1 bis 2 Grundorganisationen über-

tragen würde. Sie nähmen an den Mitgliederversammlungen teil und seien diesen Grundorganisationen auch bei der Vorbereitung junger Kommunisten auf Leitungsfunktionen behilflich. Die Zeitschrift helfe dabei mit ihren Beiträgen über, die Kaderschulung, die Arbeit mit Parteilaufträgen und die Heranführung der jungen Genossen an schwierigere Aufgaben entsprechend ihren Fähigkeiten.

Gezahegn Gebre, Chefredakteur des Zentralorgans der Arbeiterpartei Äthiopiens (WPE) „Serto Ader“, Kandidat des ZK der WPE, betonte, daß die neue Gesellschaft in seinem Land auf einer sehr rückständigen Basis aufgebaut werde. Die Partei kämpfe um die Festigung der Disziplin ihrer Mitglieder und um die Anwendung guter Erfahrungen. Grundorganisationen würden jetzt überall gebildet, wo 3 Mitglieder tätig seien. Bei der Meisterung der Dürre hätten 5000 Genossen an der Spitze des Volkes mitgeholfen. Jetzt gehe die Partei daran, ihr Programm der Arbeit auf dem Dorfe zur Versorgung des Landes mit Lebensmitteln zu verwirklichen. Die Kommunisten stünden in den ersten Reihen derer, die das Leben im Lande organisierten und es schützten.

Manuel Menendes, Chefredakteur der Zeitschrift „el militante comunista“, hob den revolutionären Geist hervor, mit dem die Kommunisten Kubas nach dem III. Parteitag die sozialistische Gesellschaft vervollkommen. Jeder Kommunist solle Beispiel in der Arbeit und im persönlichen Leben sein. Die etwa 39 000 Grundorganisationen der Partei jeder 13. Werktätige sei Parteilmitglied - verstärkten ihren Einfluß auf die Wirtschaftsleitung und stellten hohe Anforderungen an ihre Mitglieder. Die Zeitschrift hätte vom ZK den Auftrag, sich zu einem Diskussionsforum über Parteiprobleme zu entwickeln.

und behandle vor allem die Richtlinien des III. Parteitages sowie die Tätigkeit der Grundorganisationen und die Erhöhung der Parteidisziplin bei der Verwirklichung der Beschlüsse.

Batmenchijn Ligden, Chefredakteur der Zeitschrift „Namyn amdral“, Mitglied des Zentralkomitees der MRVP, hob die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen als eine der wichtigsten Aufgaben des Parteilebens auch in der Morigolischen Revolutionären Volkspartei hervor. Dies hätte der XIX. Parteitag nach einer Analyse der Kampfkraft der Grundorganisationen bekräftigt. Zur Zeit habe die MRVP über 90 000 Kommunisten, die in 3000 Grundorganisationen und über 4000 Parteilgruppen tätig sind. Die Aktivität der Grundorganisationen sei durch die Berichtswahlversammlungen dieses Jahres weiter erhöht worden. Die Parteilorganisationen erteilten ihren Mitgliedern zur Lösung bestimmter Aufgaben konkrete persönliche Parteilaufträge. Unter der speziellen Rubrik „Die Kampfkraft der Grundorganisationen“ veröffentliche die Zeitschrift regelmäßig Beiträge über gute Erfahrungen. Dazu würden von der Redaktion auch Treffen am runden Tisch mit Parteilsekretären organisiert.

Georg Kwiatowski, Vertreter der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“, informierte die Teilnehmer, daß in der Redaktion eine Kommission für den Austausch von Erfahrungen der Bruderparteien bestehe, in der Genossen von 20 Parteien tätig sind.

Im Anschluß an die Ausführungen der Chefredakteure berieten die Teilnehmer über die effektivsten Methoden des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Unterstützung. Die Vertreter der Zeitschrift „Munca de Partid“ erklärten sich bereit, die 6. Chefredakteurkonferenz 1990 in Rumänien zu organisieren.